

Z

ugegeben, Kindergeburtstage zu feiern war früher leichter. Es kamen einfach ein paar Freunde zum Topf schlagen vorbei, und man spielte so lange, bis die Mutter schließlich Unmengen an Würstchen mit Kartoffelsalat auftrichtete. Heute gleichen viele Kindergeburtstage hingegen mitunter teuren VIP-Empfängen samt Bio-büfett und Mietclown. Aber das muss nicht sein, sagt Susanne Endres aus Kissing, Autorin des Ratgebers „Bloß kein Stress! Ideenbuch für den erfolgreichen Kindergeburtstag“ (Books on Demand, um 20 Euro). „Lassen Sie sich von solchen übertriebenen Feiern nicht verunsichern. Im Mittelpunkt steht, was Ihrem Kind Spaß macht.“ Und Endres weiß, wovon sie spricht, hat sie doch jahrelang die Feiern ihrer 3 Töchter ausgerichtet. Also Männer: Wir lassen uns im Leben ja auch sonst nicht unterkriegen, da werden wir wohl auch noch mit einer partywütigen Rasselbande fertig! Das Wichtigste ist sowieso, einen guten Plan zu haben. Vorbereitung ist alles, hier kommt sie:

★ ★ ★

3 Monate vorher

Falls Sie sich die Kindergeburtstagsfeier nicht zu Hause antun wollen oder können, ist das nicht weiter tragisch. Es gibt inzwischen unzählige Zoos, Museen, Theater, Abenteuerparcours und private Spielplätze, die Geburtstage mit Rahmenprogramm ausrichten – nur muss man sich zeitgerecht darum kümmern. In Großstädten können die wirklich coolen Locations sogar bereits

Um 450 Euro kostet's, wenn Sie den Tag outsourcen – ist es Ihnen das wirklich wert?

Monate im Voraus ausgebucht sein. Falls Sie also nicht im Möbelhaus oder im Hobbykeller eines Kumpels feiern wollen, dann ist rund 3 Monate vor dem Fest ein guter Zeitpunkt für die Reservierung. Jetzt besteht auch noch die letzte Chance für einen Komplett-Rückzieher: Inzwischen finden sich deutschlandweit gleich mehrere Anbieter wie etwa die Münchner Geburtstagsmacher www.tollkids.de, die das gesamte Fest übernehmen. Doch müssen Sie dabei mit Kosten von mindestens 450 Euro rechnen.

★ ★ ★

6 Wochen vorher

Alle hartgesottenen Väter, die die Party zu Hause schmeißen, sollten etwa 6 Wochen vor dem Fest mit der groben Planung beginnen. Zuerst muss natürlich ein Termin gefunden werden: Am besten eignet sich dabei Expertin Endres zufolge ein Samstag. Die Eltern haben hier meist weniger um die Ohren, und die Kinder kommen nicht direkt von der Schule oder dem Kindergarten. „Als Dauer haben sich besonders bei kleineren Kindern maximal 3 Stunden bewährt“, sagt Andreas Lorenz aus Senden, der bereits seit 2009 unter www.papa-online.com regelmäßig zu Vaterthemen bloggt. Eine gute Zeit ist zum Beispiel von 15 bis 18 Uhr. Bis zu einem Alter von 5 Jahren werden die Kinder in der Regel auch noch von Mama oder Papa begleitet.

Sie selbst als Gastgeber brauchen übrigens auch unbedingt Unterstützung. Bei der Party sollten durchgehend 2, wenn nicht sogar besser 3 Erwachsene anwesend sein – allein schon, um bei einem Notfall (siehe Kasten Seite 90) flexibel zu sein.

Die Zahl der Gäste lässt sich durch eine simple Formel festlegen: pro Lebensjahr des Geburtstagszwerchs ein Kind plus/minus eins. Laden Sie zur Party auch nur die Freunde des Geburtstagskinds ein. „Mit Tanten, Onkeln, Omas und Opas können Sie ein anderes Mal feiern, sonst ist es für das ohnehin aufgeregte Kind einfach zu viel an Aufmerksamkeit“, sagt Blogger Lorenz, der als Vater von 2 kleinen Kindern (6 und 8) viel Organisationserfahrung hat. Als Helfer sind Verwandte aber natürlich gern willkommen.

Zuletzt sollten Sie sich überlegen, ob die eigene Wohnung auch eine geeignete Location ist. „Die Wohnverhältnisse müssen mit den Spielen abgestimmt werden, in engen Räumen können Tobespiele etwa leicht ins Chaos führen“, sagt Buchautorin Endres, deren Ratgeber sich an Eltern mit Kindern bis zum zehnten Lebensjahr wendet. Wer also nicht genügend Platz oder wertvolle Teppiche zu Hause hat, gliedert das Ganze besser aus.

★ ★ ★

4 Wochen vorher

Langsam wird es ernst – es wird Zeit, sich Gedanken über das Programm zu machen! Punkt eins dabei: Beachten Sie das Alter der Gäste. Grob gesprochen lieben 3- bis 5-Jährige Rollenspiele wie Feuerwehr. Oder sie jagen einfach Seifenblasen oder Luftballons hinterher. 5- bis 7-Jährige messen sich gern bei allerlei Wettläufen und stehen auf die klassischen Spiele wie „Blinde

Die Stimmung ist am Boden? Aufheben und weiterfeiern!



FOTO: JULIA OTTO/WESTENDIGGETTYIMAGES

Der Geburtstags-GAU

11 Worst-Case-Szenarien und Tipps, wie Sie das Beste aus der Situation machen. Happy Worstday!

1 Der Kuchen schmeckt irgendwie bääh.

Was auch schiefgelaufen ist: Jetzt hilft nur eine coole Alternative, die das Backdesaster schnell vergessen macht. Wie wäre es mit Eis-Bits mit Knistereffekt, die man gemeinsam aus einer großen Schüssel snacken kann (Kaktus for Friends von Nestlé Schöller, um 2 Euro)?

2 Die kleine Schwester soll dabei sein. Nur blöd, dass sie noch nicht laufen kann.

Rettung für alle: ein körpernahes Tragesystem (gibt's auch für Väter ohne Batik-Look). Darin ist die Kleine mittendrin, ohne unfreiwillig zum Mittelpunkt zu werden (unser Favorit: 360 Cool Air Komfortrage von Ergobaby, um 170 Euro).

3 Nicht mal die Kleinsten freuen sich jetzt noch über Süßes als Give-away.

Viel origineller (und auch noch gesünder) sind witzige Fotos, die Sie während der Party mit Ihrem Smartphone von jedem Kind geschossen haben. Per Bluetooth direkt auf den kleinen Fotodrucker übertragen, entstehen daraus originelle und einmalige Erinnerungstücke an dieses legendäre Ereignis (besonders leicht funktioniert das mit dem Instax Share SP-2 von Fujifilm, der sogar Polaroidbilder macht, um 200 Euro).

4 Nach einer Kollision fehlen einem Kind ein paar Vorderzähne.

Unfälle können passieren, kein Grund zur Panik! Als Gastgeber haben Sie aber die Aufsichtspflicht. Daher kein Risiko eingehen, Eltern verständigen und mit dem Pechvogel zum Arzt. Wenn's nur um eine kleine Schürfwunde geht, reicht natürlich auch ein Pflaster, am besten eines, das aus dem Bruchpiloten schnell wieder einen Helden macht (etwa Star Wars Pflaster von Hansaplast, um 2 Euro).



5 Die Kids finden Ihr Programm komplett öde.

Ziehen Sie das Programm keinesfalls trotzdem durch, sondern lassen Sie die Kinder selbst spielen. Fragen Sie nach Lieblingsspielen in der Kita oder in der Pause. Oder sorgen Sie platt, aber bei Kindern effektiv, für neuen Schwung – etwa mit einem Pupskissen (von Erfurth, um 2 Euro, bei www.racheshop.de).

6 So langsam wird's Ihnen zu bunt. Und zu wild.

Höchste Zeit für beruhigende Partyspiele, die Konzentration erfordern und trotzdem Spaß machen (doch, die gibt's!). Wenn Ihnen „Stille Post“ zu langweilig ist, versuchen Sie es doch mit einem Geräusche-Memory: paarweise kleine Sachen – Reis, Erbsen, Federn – in je 2 Streichholzschachteln

durch. Lassen Sie dem Kind eine kleine Auszeit, ermuntern Sie es dann, wieder mitzumachen. Meist lassen sich die Kleinen schnell überreden. Wie wäre es mit Musik (Tipp: „Kurukuku“ von Muckemacher, CD um 15 Euro)?

8 Im Streit beginnen die Kinder, sich zu prügeln.

Auch beim Kindergeburtstag kann es mal ruppig zugehen. Da sich die jungen Randalierer meist gut kennen, reicht es, wenn Sie erst bei größeren Regelverletzungen einschreiten: Machtwort sprechen und Streithähne notfalls räumlich trennen, bis Ruhe einkehrt.

9 Ein Kind kotzt die Geburtstagstorte quer über den Tisch.

In Schulen und Kindergärten werden Kinder, die sich übergeben, nach Hause geschickt. Für Partys ist die Regelung nicht ganz so streng. Falls sich das Kind nur verschluckt hat und gleich wieder fit ist, kann es bleiben. Sonst: Eltern verständigen.

10 Aufregung und Zuckerschok: Das Geburtstagskind ist durch den Wind.

Sofern das Kind nicht auch noch 3 Gläser koffeinhaltige Cola getrunken hat, ist es einfach überfordert. Trennen Sie es kurz von der Gruppe. Manche Kinder lässt man am besten in Ruhe, bis die Emotionen wieder abgeklungen sind, andere brauchen vor allem Körperkontakt.

11 Die Eltern nehmen die Einladung auf ein Glas Sekt beim Abholen gern an und werden zunehmend betrunken.

Da hilft nur noch eins – lügen Sie. Sagen Sie, dass die Getränke alle sind, dass der Putztrupp kommt oder Sie den Nachbarn versprochen haben, dass spätestens um 19 Uhr Schluss ist. Alternative: Trinken Sie einfach mit.

Kuh“ oder „Armer schwarzer Kater“. Bei 7- bis 10-Jährigen punkten Sie mit Rätseln, Rallyes und Schatzsuchen – jüngere Kinder haben für solche Aktionen oft nicht die nötige Ausdauer. Falls Sie gar nicht weiterwissen – es gibt jemanden, der die Vorlieben der Zielgruppe ziemlich genau kennt: Ihr Kind. „Binden Sie Ihr Kind mit ein, fragen Sie es, was es denn gern machen würde“, rät Endres.

★ ★ ★

3 Wochen vorher

Etwa 3 Wochen vorm Geburtstagsfest sollte man die Einladungen übergeben – und zwar egal, ob man zu Hause oder in einer angemieteten Location feiert. Keine Sorge: Sie müssen dafür nicht stundenlang Prinzessinnen- oder Ritterkarten basteln, in jedem Schreibwarenladen steht ein breites Sortiment bereit. Das Thema Gästeliste sollten Sie schon ein paar Tage vorher mit Ihrem Kind bereden, sprechen Sie es am besten mehrmals an – sind die Einladungen erst mal raus, kann man niemanden mehr ausladen.

Nun müssen Sie nur noch die Nahrungsversorgung der Rasselbande sicherstellen. Die gute Nachricht vorweg: Die Experten geben auch grünes Licht für weniger gesunde Kost. „Ich kann nur jedem raten, das zu servieren, was die Kinder auch wirklich mögen: Schnitzel, Nudeln oder Chicken-Nuggets. Das Essen steht überhaupt nicht im Mittelpunkt, die Auswahl muss nicht riesig sein“, sagt Endres. Auch aufwendige Geburtstagstorten sind unnötig. „Einfache Schokokuchen oder auch Cupcakes reichen vollkommen.“ Vorsichtshalber sollten Sie sich aber über etwaige Nahrungsunverträglichkeiten der Gäste erkundigen.

★ ★ ★

1 Tag vorher

Sehen Sie sich Ihre saubere, heile Wohnung zum Abschied noch einmal gut an. Dann wird wohl oder übel ein wenig dekoriert. Falls Innendekoration nicht zu Ihren geheimen Leidenschaften gehört, reichen auch ein paar Luftballons und Partyschlangen, den kleinen Gästen ist eine aufwendige Deko ohnehin ziemlich egal. Räumen Sie bei der Gelegenheit auch gleich Gefahrenquellen wie

Und sagen Sie sich immer wieder dieses Mantra: „Es ist nur ein Kinderfest, es ist nur...“

Werkzeug und Streichhölzer weg. Haustiere wie Hunde haben auf dem Fest ebenfalls nichts verloren. „Eltern, die fremde Kinder zu sich einladen, übernehmen für die Dauer der Feier die Aufsichtspflicht“, erklärt Anwalt Christian Solmecke von der Kanzlei Wilde Beuger Solmecke in Hamburg. Die Gastgeber haften somit für die Dauer der Party auch für Verletzungen, die sich ein fremdes Kind zuzieht – sofern sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben.

★ ★ ★

1 Minute vorher

Bevor es nun richtig losgeht – hier ist Ihr Beruhigungsmantra: „Es ist nur ein Kinderfest.“ Und mal ehrlich, ob das Programm nun völlig reibungslos abläuft oder nicht, ist doch gar nicht so wichtig. Im Vordergrund steht der Spaß für die kleinen Racker. Beim Eintreffen der Gäste sammeln Sie für den Notfall noch die Handynummern der Eltern ein. Dann werden die Mamas und Papas der Partylöwen für ein paar Stunden in die Freiheit entlassen.

Die Feier selbst dritteln Sie am besten. Zuerst bekommt das Geburtstagskind die Geschenke von den Gästen, danach singen alle ein Geburtstagsständchen und verputzen den Kuchen. Das zweite Drittel ist das Herzstück der Feierlichkeiten: Die Kinder werden – von Ihnen – bespaßt. Solange die Spiele altersgerecht sind, gibt es dabei kaum Grenzen: Von den Klassikern wie „Reise nach Jerusalem“ über Schatzsuchen bis hin zu einem Dreikampf aus Eierlaufen, Sackhüpfen und Schubkarrenfahren ist alles möglich. Ins finale Drittel geht die Party schließlich mit einem Leerlauf, bei dem die Kinder frei spielen, noch ein wenig essen und trinken und langsam zur Ruhe kommen. „Nutzen Sie diese Leerlaufphase zum Verschnaufen“, rät Blogger Lorenz.

Nur noch ein kleiner Programmpunkt, und es ist geschafft: die Goodie-Bags zum Abschied. In letzter Zeit wurde es zunehmend Brauch, den Kids noch eine kleine Tüte mit Geschenken mitzugeben. Natürlich ist auch hier die Grenze nach oben offen, als Richtlinie könnte man aber sagen: Achten Sie darauf, dass der Gesamtwert 10 Euro nicht übersteigt. Bewährt haben sich etwa Pixie-Bücher, Seifenblasen, Luftballons, Haarspangen, Tattoos oder Süßigkeiten. Auch diesen Teil kann man natürlich outsourcen, unter www.geschenkman.de können Sie etwa fertige Mitgebseltüten bestellen (unter dem Stichwort „Wundertüten“, ab 5 Euro). Besonders nett ist auch ein persönliches Andenken: Knipsen Sie etwa mit einer Polaroidkamera während der Party ein paar Bilder.

Das Abholen kann dann fließend passieren. „Ich habe den Eltern beim Abholen auch immer noch ein Glas Sekt angeboten“, sagt Endres. Aber passen Sie auf, dass es bei einem bleibt: Nicht, dass auch noch die Erwachsene in Feierlaune kommen. ♦



„Ein richtiger Fan von Kindergeburtstagen werde ich wohl niemals werden“, gesteht Autor **Gerwin Haider**. Inzwischen hat der Vater von 2 Söhnen gelernt, das Chaos mit Humor zu nehmen. Wenn es ihm doch mal zu viel wird, denkt er gern an einen Kindergartenfreund seines 4-jährigen Sohnes. Der baute sich beim letzten Kindergeburtstag vor den geladenen Eltern auf, streckte die Arme in die Höhe und schrie: „Ihr A...löcher!“